

Beiträge zur Schilderung des kirchlichen Lebens Salzburgs.

Die

Sowohl erschrocklich- als verwunderlichste Miracul,
So sich in dem Todt Christi Jesu, unser's Erlösers und Seligmachere
zugetragen,

Wie solche

Nebenst andern Geheimnissen des Passions, von der Hochfürstl. Universität
aus durch die Stadt Salzburg angestellten Charfreitags-Procession vorgestellt
werden.

Zu desto besserer Verständnuß und größerer Auserbänlichkeit zu Teutsch erklärt
und in Druck gegeben Anno 1712.

Erinnerung an die Christliche Seel.

Daß die in dem Todt Christi sich zugetragene erschrockliche Wunder-Werk keines-
wegs ein blosses Gericht, sondern ein wahrhaftige Geschicht seyen, haben wir die Sonnen-
klare Zeugnuß aller heiligen Evangelisten. So fürchtlich aber solche Wunder gewesen
seyn, und gleichsam die ganze Natur verkehret haben, so verwunderlich seyn sie auch
wofern man diese mit den Augen des Gemüths im sittlichen Verstand genauer betrachtet.
Damit du nun, Christliche Seel! hiezu eine desto bessere Anleitung habest, und solche
dir füglicher zu Nutzen machen könnest, werden nechstbenannte Wunderwerk in gegen-
wärtiger Procession sowohl in sich selbst als meistens nach ihrem sittlichen Verstand mit
behgezogenem Zeugnuß der hl. Schrift vorgestellt; doch mit behgefügter heylsamer Er-
innerung, daß du nicht nur allein deine fürwitzigen Augen weidest, sondern auch dein
Gemüth sowohl zum Mitleid gegen deinen lebenden Erlöser, als zur schuldigster Dank-
barkeit seiner unendlichen dir erzeugten Güte, soviel möglich ist, erhebest, darzu du
dann Gott sein Göttliche Genad reichlichst ersprießen lasse.

Ordnung der völligen Prozeßion.

Erstlich gehet die Bruderschaft der unbefleckten Empfängnuß Mariae.

2. Ein Herold zu Pferd mit einem geschribenen Schild: Passio Domini nostri Jesu Christi. Will zu teutsch sagen:

Christi Leiden, Schmach und Plagen

In der Kürze wir vortragen.

3. Ein Theil der Englischen Congregation.

4. Zwey reuttende Herolden mit geschribenen Schilden: in dem einem ist zu lesen: Interrogate gentes, quis audivit talia horribilia. Jerem. 18. In dem anderen: Et magna mirabilia, quae fecit Dominus. Deuter 34. Zu Teutsch:

Wer hat so entseßliche Dinge

Auß den Völkern je geseh'n,

Wie die Starcken Gott bezwinge,

Mit was Wunder diß geseh'n.

5. Dife begleiten mehrere Reutter.

6. Adam mit dem tödtlichen Apfel, und der Engel, so ihne auß dem Paradeuß verstoffen, lehren die Ursach des bitteristen Todts Christi.

7. Ein kleiner Christus, ein Creutzlein ziehend, als ein Lehrmeister der Creutz-Schule, sambt etlichen nachfolgenden Creutz-ziehenden Knaben, lehren, wie wir uns auch in das Creutz willig schicken sollen.

8. Ein Theil der Englischen Congregation.

9. Der Verräther Judas, sambt einer Soldaten-Rott.

10. Joab und Amasa, zwey Israelitische Führer, deren der erste den andern zugleich brüderlich umfassen und mörderlich erstochen. 2. Reg. 2. c. 20. Ist ein Figur des verrätherischen Judas.

11. Etliche Israelitische Soldaten.

12. Christus gefangener nach Anna geführt.

13. Ein Theil der kleineren Congregation.

14. Der unschuldige Joseph, von seinen Brüdern gefangen. Gen. c. 37. Ein Figur der Gefangenschafft Christi.

15. Christus gefangener zu Caipha geführt.

16. Die Nacht, diße Wort im Schild führend: Per diem incurrent tenebras, et quasi in nocte sic palpabunt in meridie. Job. V. v. 14. Zu Teutsch:

In die finstre Todes-Nacht

Hat die Sünd' uns all gebracht.

Damit andeutend die elende Dienstbarkeit deß ewigen Todts, die uns nach der Sünd deß Adams über den Hals geworffen worden, welches auch beklagen

17. Drei hinnachfolgende Seelen, mit dargezeigten weinenden Herzen.

Die erste Figur.

Die Finsternuß, und das Liecht.

Hier wird gezeigt das erste Schröck- und Wunder-volle Mirakel, nemlich die Finsternuß über den ganzen Erd-Boden, dessen Beweißthum an Tag giebet die Synagog, durch welche das ganze Judenthum vorgestellt wird, mit ihrem Schilde: *Tenebrae factae sunt super universam terram. Matth. 27, 45.*

Sonn und Mond verbarg die Strahlen

Da Gott unsere Schuld thät zahlen.

Behnebens praesentiret sich der Todt, als ein Monarch in einem Thron, zu dessen Füßen 3 menschliche Seelen in der Finsternuß des Gemüths, herumwandlung, mit Banden angefeslet sehn. In der Höhe aber erscheint Christus mit einer breunenden Dorgzen, dise Trost-reiche Wort in dem Schild führend: *Habitantibus in regione Umbrae mortis lux orta est eis. Js. 9, 2* Zu Teutsch:

Wohl getröstet ihr Geliebte,

In der Finsternuß Betrübte,

Sehet mich als eure Sonn

Schöpffet nunmehr Freud und Wohn.

Disem zu Folge hauet die nunmehr durch den Tod Christi besänfftigte Gerechtigkeit die Band der Seelen ab, und befehlet sie von dem Gewalt der ewigen Todtes-Finsternuß.

Verfolg der Procession.

18. Zwey Israelitische Priesster, so mit der Archen davon fliehen, und von den Philistäern verfolgt werden. Ein Figur der Gefangenschaft Christi.

19. Christus zu dem Pilato geführt.

20. Ein Theil Geißler.

21. Etliche den schmerzhaften Rosenkrantz bettende Knaben.

22. Ein Israeliter, dem Aaron und andern Israelitern die Wolken-Säule vortragend, so sie auß Eghypten in das gelobte Land geführt. *Exod. c. 14.* Ein Figur des in der Geißlung an die Säulen gebundenen Christi.

23. Christus in der Geißlung.

24. Ein Theil Geißler.

25. Pluto, der HölLEN-Fürst zu Pferd, sammt anderen obersten Teuffeln, zwischen sich führend die von ihnen höchst betrangte Menschliche Natur, wodurch angedeutet wird die höllische Knechtschafft, und vollmächtiger Gewalt des Teuffels, in welcher uns die Süind gebracht hat.

Die anderte Figur.

Der Erden Beben, und der HölLEN Zittern.

Hier wird vorgestellt das andere Schröck- und Wunder-volle Miracul, nemlich der Erdbidem, wie mehrmahlen die Synagog vermeldet mit ihrem Schild: *Et terra mota. Matth. 27, 15.* Zu Teutsch:

Auch die Erd fangt an zu beben,
Da gestorben war das Leben.

Worüber die Erden, in Ansehung der zusammengefallenen Gebäu, häfftig erschricket. Noch mehr aber fürchtet sich Pluto, indeme er die Schuß-Gätter der Höllen zerschmettert sieht, vermög der Worten des in der Höh sich mit einem von Vorbeer umwundenen Creuz erzeugenden Christi, so er in seinem Schild führet: Pontas aereas conteram, et vectes ferreos confringam. Jsaia. 45, 2. Zu Teutsch:

Thor, und Rigel müssen fallen,
Und vergehn der Höllen Prallen.

Zu welchen Ihu scheineth beweget zu haben die ganz wehmüthig hinaufsprungende menschliche Natur: Imminue paululum de jugo gravissimo. 3 Reg. 12. Zu Teutsch:

Nach mein Geliebter: nimme doch
Von mir das unerträglich Joch.

Sie wird aber von der ihr zur Seiten stehenden Forcht gleichsamb gezeißlet, doch von der Hoffnung getröstet.

Verfolg der Procession.

26. Etliche Knaben, mit Hercken betend, lehren, wie wir nicht allein zusehen, sondern auch mit dem lebenden Christo ein hergütliches Mittheiden tragen und Ihme Dank sagen sollen.

27. Der Prophet Elisäus, von den jüdischen Knaben verspottet. 2. Reg 2. Ein Figur des verspotteten Christi.

28. Ein Theil der kleinern Congregation.

29. Christus in der Krönung und Verspottung.

30. Samson von den Philistäischen Knaben verspottet. Jud. 16. Abermah! ein Figur des verspotteten Christi.

31. Die Büßende in den härinen Kleidern.

32. Drey höllische Furien, so die von anderen Teufflen hart gefeslete menschliche Seel hefftig bedrangen.

Die dritte Figur.

Die zerspaltene Felsen, und zerrissene Höllen-Band.

Hier wird präsentiret das dritte Schröck- und Wunder-volle Mirakul, nemlich die Zerspaltung der Felsen, wie die Synagog erklärt mit den Worten: Et petrae scissae sunt. Matth. 27, 52. Zu Teutsch:

Schaut die Berg- und Felsen-Kliff;

Die ganz Natur der Schröcken trifft.

Behnebens aber füllet auch den Gewalt der Göttlichen Gerechtigkeit der er-tatternde Pluto, welcher in seiner Höllen von der Göttlichen Stärke, nach zerrissenen Banden der menschlichen Seelen, mit eben solchen angefeslet wird. Dises deutet an die auf einem Spitz des Bergs stehende Victoria in ihrem Schild: Ingrediatur scissuras petrae. Isa. 2, 21.

Durch die Felsen wird er tringen,
Und der HölLEN Macht bezwingen.

Deßgleichen Christus selbst, auf der andern Spigen des Bergs mit einer
Saulen zum Zeichen der unüberwindlichen Stärke sich zeigend, mit diesen Worten:
Vincula ejus dirumpam. Jer. 30, 8.

Deine Band werd ich zertrennen,
Du solst meinen Gewalt erkennen.

Die von denen Banden erledigte Seel aber zeigt ein geflügeltes, nunmehr
frehes Herz; worzu ihr die Freiheit, so zwey geschwungene Flügel in dem Schilde
führt, Glück wünschet.

Verfolg der Procession.

33. Ein Theil der großen Congregation.
34. Die zwey von den Juden aufgeführte Schwächer.
35. Herodes, Annas, Caiphas, und andere Phariseer zu Pferd.
36. Isaac mit Bürklein Holz, von seinem Vatter Abraham zu dem Opfer
geführt; Ein Figur des Creuz-tragenden Jesu.
37. Ein Theil der Creuz-Zieher.
38. Veronica mit dem Schweiß-Tuch, samt etlich klagenden Frauen.
39. Christus das Creuz tragend.
40. Maria, und Johannes, samt andern klagenden Frauen.
41. Pilatus mit den Römischen Abel zu Pferd.
42. Etliche Juden mit den Passions-Werk-Zeug.
43. Ein Theil der Creuz-Zieher.
44. Der Todt, als ein König zu Pferd, sambt denen drei Parcen, denen
der menschliche Lebens-Faden übergeben zu sehn gedichtet wird, die menschliche Seel
in der Slaverey mit sich schleppend.

Die vierdte Figur.

Der lebende, und gestorbene Todt.

Hier wird gewiesen das vierdte Schröck- und Wunder-volle Miracul, nemlich
die Auferstehung der Todten, laut des Text: Et monumenta aperta sunt: Matth.
27, 52. Zu Teutsch:

Seht, was Wunder! zu dem Leben

Sich die Todte selbst erheben.

Wessentwegen dann auch auf die von Christo (so in der Höhe mit einem
Siges-Fähnlein gloriwürdig pranget) in dem Schild geführte Wort: Non erit
ultra in eis mors: 4 Reg. 2, 21. Zu Teutsch:

Steht mit mir zum Leben auf,

Ich hab gehent des Todes-Kauf.

Sich die Todten auß ihren Gräbern erheben: des Todes Ehren-Pyramis
samt ihme zusammen fallet, und das erstandene Leben des Todes vormahlig prallende,

nummehr gefallene Victori mit diesen Worten verhöhnnet: Ubi est mors Victoria tua? 1. Cor 15. 55 Zu Teutsch:

Wo besteht anjezt dein Sig?
Sich! wie er zu Boden lig.

Verfolg der Procession.

45. David, als ein Obfäger des Goliaths.

46. Cain und Abel.

47. Moses mit der ährinen aufgerichteten Schlang, Figuren des gecreuzigten Jesu.

48. Die Menschliche Natur zu Pferd unter Trompeten- und Pauken-Schall nummehr von aller Finsternuß des Todts, auch Gefangenschafft und Banden des Teuffels erlebiget, als eine Königin, welcher der Todt und Teuffel durch die Krafft Gottes untergeben seyn.

49. Sie wird begleitet von der heiligen Liebe, Tugend, Glauben, und Hoffnung, welche durch Aufübung genannter Tugenden jederzeit wider ihre Feinde obfiget.

50. Zugleich folget ihr nach die vollkommentliche Ergöglichkeit, als welche wir abstamm genießen, wann wir wahre Tugend üben.

51. Den Triumph desto herrlicher zu machen, folget eine Anzahl Reutter.

Die fünfte Figur.

Der zerrissene Vorhang, und die eröffnete Himmels-Porten.

Hier wird exhibiret das fünffte Schröck- und Wunder-volle Miracul, nemlichen die Zertrennung des Vorhanges in dem Tempel zu Jerusalem, laut des Text: Velum Templi scissum est a summo usque ad imum. Matth. 27, 51.

Seht den Vorhang gang getrennet,
Euer Heyl hieraus erkennet.

Zugleich aber lehret Christus in der Höhe mit einem goldernen Creutz-Schlüssel mit diesen Worten: Ultra Velum intrabit in Sancta. Lev. 16, 12. Zu Teutsch:

Nun steht euch der Himmel offen,
Kommet, eylet schnell geloffen:

Wie uns der Himmel sey eröffnet und der freye Zugang verstattet worden. Wird derowegen die Menschliche Natur von der Göttlichen Barmherzigkeit zu der himmlischen Glory eingeladen: von der Glückseligkeit begleitet, so ihr alles Erwünschtes anbietet.

Die Synagog erkennet endlich Gottes Herrlichkeit, wird Schamroth und verharret doch in ihrer Blindheit: Der teuffliche Wuth aber, und die Thranney ligen besigter zu Boden.

Verfolg der Procession.

52. Ein Theil der grossen Congregation.
 53. Longinus mit seinem Reutter-Troupp.
 54. Die Herrn F. F. Religiosi Convictores, sambt der Musif.
 55. Maria Magdalena, Jacobe und Salome.
-

Die sechste Figur.

Das Grab Christi.

56. Die übrige Bruderschaften ꝛ. ꝛ.

Alles zu grösserer Ehre Gottes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Jung P. Amand

Artikel/Article: [Beiträge zur Schilderung des kirchlichen Lebens Salzburgs. 74-80](#)